

## Kitzbüheler Alpen **Großer Rettenstein (2366 m)**

8

### Der besondere Gipfel der Kitzbüheler Alpen

Der Große Rettenstein ist die große Ausnahme. Im Gegensatz zu den meisten Wald- und Wiesenbergen der Kitzbüheler Alpen bildet er einen wuchtigen, felsigen Klotz, der weit über die Kitzbüheler Alpen hinaus das Bergpanorama prägt.



▲ ↑ 1450 Hm | ↓ 1450 Hm | → 18 km | ⌚ 9 ¾ Std. |

**Talort:** Kirchberg in Tirol (837 m)

**Ausgangspunkt:** Aschau im Spertental, Ebenau (1141 m)

**Gehzeiten:** Aufstieg 4 Std., Abstieg 5 ¾ Std.

**Mobil vor Ort:** Busverbindung ab Kirchberg in Tirol

**Karte:** Kompass-Wanderkarte 1:50 000, Blatt 29 »Kitzbüheler Alpen«

**Hütte:** Oberlandhütte (1014 m), ganzjährig geöffnet, Tel. 00 43/53 57/81 13, [www.davplus.de/oberlandhuette](http://www.davplus.de/oberlandhuette)

**Information:** Tourismusverband Kirchberg in Tirol, Hauptstr. 8, A-6365 Kirchberg in Tirol, Tel. 00 43/53 57/20 00, [www.kitzbueheler-alpen.com](http://www.kitzbueheler-alpen.com)

**Charakter:** Neben einwandfreier Kondition braucht man in

Gipfelnähe ein bisschen Klettergeschick. Zwischen Schöntalscherm und Gipfel bisweilen Steinschlaggefahr!

**Familienfreundlichkeit:** Für Kinder nicht geeignet

**Orientierung/Route:** Vom Parkplatz in Ebenau der Mautstraße neben der Unteren Grundache folgen, bis nach links in einer Rechtskurve der Straße der beschilderte Anstieg abzweigt. Im Wald und auf Wiesenhängen mäßig steil nach Süden zur Sonnwendalm hinauf und ein Sträßchen querend in der gleichen Richtung weiter und im Schöntal auf einen sogenannten Güterweg. Der markierte Wanderweg kürzt ein paar Straßenkurven ab und stößt wieder auf die Straße zur Schöntalalm. Von der Alm führt eine breite Wegrampe





## Kitzbüheler Alpen **Großer Rettenstein (2362 m)**

gering ansteigend nach Süden hinauf und endet bei der Schöntalscherm, von wo eine Wegspur anfangs durch einen Lärchenwald und dann einen freien, übersichtlichen Hang hinaufführt. Bei der Wegverzweigung rechts halten und über steinschlaggefährdete Schrofenhänge bergauf. Kurz unter dem felsigen Gipfelaufschwung kann man nach links einen sehr kurzen Abstecher ins Venedigerfenster einlegen, von wo sich der eisgepanzerte Großvenediger von seiner schönsten Seite zeigt. Der Schlusssprint bringt uns ein paar Meter über eine etwas anspruchsvollere Felsetappe bis zum Kreuz hinauf, das nicht direkt auf dem Gipfel steht. Der Übergang zum höchsten Punkt wäre ein satter Dreier, den man ohne Seilsicherung nicht riskieren sollte. Er bleibt Kletterern vorbehalten.

Abstieg: Bis zur Wegverzweigung auf rund 2075 Metern steigt man auf der Aufstiegsroute ab. Wer noch Kraft und viel Zeit hat, geht bei der Verzweigung rechts weiter, quert eine Runse und nach längerem Abstieg rund 40 Höhenmeter ins Schöntaljoch hinauf. Dort dreht die Route links ab, steigt noch etwas an und führt dann über einen freien Rücken nach Norden. Dabei geht es öfters rauf und runter, durch das

Rettensteinjoch endlich zu den Spießnägeln hinauf. Von den unbedeutenden Spießnägeln in gleicher Richtung zum Kreuz hinab und auf einem breiten Wiesenrücken weiter. Der Rückweg fällt vom Rücken nach rechts ab und schlängelt sich in Kehren zur Hirzegalm hinunter. Dort links abbiegen und auf dem Hirzegweg durch den Wald in vielen Kurven in den Oberen Grund hinunter, wo eine Forststraße erreicht wird, der man nach links in einem langem Talhatscher bis zum Ausgangspunkt folgt.

**Siegfried Garnweidner**

**Das Venedigerfenster am Großen Rettenstein**

